

Angebote der Sozialarbeit an der Schwingbachschule

Diplom Sozialarbeiterin, Konfliktberaterin
Kerstin Hartung-Beier
Weidenhäuser Str. 43
335625 Hüttenberg- Rechtenbach
Raum Sozialarbeit, Kellergeschoss
Tel.: 06441/ 9777-21
Mobil: 0175/ 1028872
E-Mail: sozialarbeit@gs-schwingbach.de

Zur Person

Ich bin seit 2005 - mit einem Jahr Unterbrechung - als Sozialarbeiterin an der Schwingbachschule tätig. Im Schuljahr 2008/2009 sammelte ich wertvolle Erfahrungen an einer Förderschule im Landkreis Giessen. Neben meinem Studium der Sozialarbeit verfüge ich über umfangreiche Zusatzqualifikationen in den Bereichen: Konfliktlösung, Mediation, Suchtprävention etc.. Ich würde mich freuen wenn Sie sich mit persönlichen oder sozialen Angelegenheiten, die die Lebenswelt Ihrer Kinder und Jugendlichen betreffen, an mich wenden würden.



Sozialarbeit an der Schwingbachschule

Sozialarbeit an der Gesamtschule Schwingbach ist ein Kooperationsprojekt, in welchem fünf feste Kooperationspartner mitwirken. Dazu gehören die Gesamtschule Schwingbach, die Gemeinde Hüttenberg, die Kirchengemeinde Weidenhausen-Volpertshausen mit dem Förderverein „intakt“ e. V., der CVJM Rechtenbach und die „kreuznacher diakonie“. Darüber existieren projektbezogene Kooperationen mit weiteren Partnern.

Gefördert wird das Projekt vom Lahn-Dill-Kreis, der in 2005 die „kreuznacher diakonie“ mit der Trägerschaft der Sozialarbeit an der Gesamtschule Schwingbach, als eine der ersten Schulen im Kreisgebiet, beauftragte.

Als Bindeglied zwischen Schule und Jugendhilfe ergänzt die Sozialarbeit an Schulen die erzieherische und bildende Arbeit durch Konflikt- und Krisenmanagement auf der einen und Prävention auf der anderen Seite. Dabei ist sie ein eigenständiges Arbeitsfeld, welches seine Angebote in Abstimmung mit der Schule gestaltet und sozialpädagogisch notwendige und sinnvolle Schwerpunkte setzt.

Methoden sind: Einzelberatungen für Schüler, Eltern und Lehrer, soziale Gruppenangebote, Klassenprojekte und offene Anlaufstellen.

kurzfristige Ziele der Sozialarbeit

- Erlernen von Verantwortungsübernahme für sich selbst und andere
- Wahrnehmen, ggf. Bearbeiten von Konflikten und Alltagsstreitigkeiten
- eigenverantwortlich und dennoch begleitet nach Lösungswegen suchen
- Lernen, sich selbst zu reflektieren
- Gefühle wahrnehmen und Bedürfnisse äußern
- Regelmäßige und gesunde Ernährung kennen und einhalten lernen.

Langfristige Ziele der Sozialarbeit

- Erweiterung von Lebens- und Sozialkompetenzen
- Stärkung von Selbstbewusstsein
- Unterstützung und Begleitung bei der Klärung von Konflikten (denjenigen die Hand reichen, die außerhalb einer Gruppe stehen und wieder in die Gruppe integriert werden wollen)
- Entwicklung von realistischen Zukunftsperspektiven
- Schule als positives Lern- und Lebensumfeld mitgestalten.

Beschreibung der Angebote

„bewegte Pause“/ Pausenspielausgabe

Die bewegte Pause ist ein Angebot für Jugendliche der Klassen 5 + 6, die Lust haben, freiwillig mit Unterstützung der Sozialarbeiterin die Ausgabe von Pausenspielgeräten selbst zu organisieren. Die Kids sollen lernen, selbst erstellte Ausleih-Regeln zu entwickeln und diese an anderen Kids weiterzugeben. Das regelmäßige und eigenverantwortliche Herausgeben und wieder Einsammeln und Einsortieren dieser Gerätschaften, lässt die Schüler frühzeitig spielerisch Verantwortung übernehmen erlernen. Die Verlässlichkeit jedes einzelnen Jugendlichen gegenüber der Gruppe spielt dabei eine ganz wichtige Rolle. Durch die Übernahme dieser sozialen Kompetenz im schulischen Kontext, werden die Kids zu eigenverantwortlichen und selbstbewussten Handeln angeleitet.

Offene Tür

Während der „offenen Tür“ im Raum Sozialarbeit können sich interessierte Jugendliche während der Pause aufhalten und vom Schulalltag abschalten. Sie können sich mit anderen Kids aktiv austauschen, zusammen spielen (Tischspiele) und nach Wunsch Entspannung erleben. Außerdem dient die offene Tür dazu, Gesprächstermine mit Schülern zu vereinbaren, die dann entweder in die Sprechstunde girls & boys, in eine Konfliktmoderation oder dgl. münden.

Darüber hinaus sind sowohl Eltern und Lehrkräfte herzlich eingeladen, sich im Rahmen der offenen Tür über die Lern- und Lebenswelten von Jugendlichen mit mir auszutauschen. Dazu können Sie gerne einen Gesprächstermin mit mir vereinbaren!

Sprechstunde girls & boys

Die Sprechstunde bietet interessierten Kids die Möglichkeit, sich in ruhiger und vom Schulalltag gelöster und entspannter Atmosphäre mit der Sozialarbeiterin auszutauschen. Sie können sich frei von Druck und Ängsten und ohne jegliche Bewertung bewegen und äußern. Bei Problemen oder Konflikten wird gemeinsam nach Lösungswegen gesucht.

Termine können während der offenen Tür in den Pausen vereinbart werden.

gemeinsames Mittagessen

Ein weiteres Angebot der Sozialarbeit ist das gemeinsame Mittagessen in einer familienähnlichen Situation. Die Sozialarbeiterin, der CVJM-Jugendpfarrer Herr Geiss (Geisi) und der Jugendpastor der Kirchengemeinde Weidenhausen-Volpertshausen (Förderverein „intakt“) Herr Mass werden dieses Angebot an drei Wochentagen unabhängig von einander in der Cafeteria anbieten.

Gegessen wird an einem großen Tisch. Dieser Tisch ist dann Ausgangsposition für das miteinander Essen, Reden und der Austausch über Erlebtes am Vormittag.

Dabei steht ggf. das Wiederholen von Tischregeln, die regelmäßige und gesunde Ernährung und die Schule als lebenswerten Ort erleben lernen im Vordergrund.

Es besteht die Möglichkeit sich über Vergünstigungen des Mittagessen auszutauschen. Interessierte Jugendliche oder Eltern wenden sich bitte an Frau Hartung-Beier!

Einzelarbeit mit SchülerInnen in enger Zusammenarbeit mit Eltern und Lehrkräften

Die Vermittlung in Konflikten unter Jugendlichen, mit dem Ziel denjenigen die Türen zu öffnen, die außerhalb der Gruppe stehen und die wieder der Gruppe angehören wollen, ist eines unserer wichtigsten Ziele. Ausgrenzungen soll vorgebeugt oder entgegengewirkt werden. Es können sowohl Klassenkonflikte, als auch Konflikte zwischen Schülern oder Schüler-Eltern oder Schüler- Lehrer besprochen werden.

Die Zusammenarbeit mit Schülern, Eltern/ Personensorgeberechtigten und Lehrkräften orientiert sich an deren Bedürfnissen. In der Regel betreffen sie die Lebenswelten aller Beteiligten wie beispielsweise Probleme in der Schule (Unterrichtsstoff, Mitschüler/innen, Erziehung, virtuelle Lebenswelten, Sucht, etc.).

Im Zuge der Vernetzungsarbeit der Sozialarbeiterin kann unter Umständen an weitere professionelle Beratungsinstanzen vermittelt werden.

Kooperationsangebot mit CVJM und der Kirchengemeinde Weidenhausen-Volpertshausen /Förderverein „intakt e.V.“(dienstags):

Seit fünf Jahren besteht das Kooperationsangebot mit dem CVJM und der Kirchengemeinde Weidenhausen-Volpertshausen. Dort werden regelmäßig und verlässlich Jugendliche mit besonderem Bedarf (nach Absprache mit Erziehungshilfelehrkraft) der Klassen 5 – 8 mit einem kostengünstigen gemeinsamen Mittagessen versorgt. Anschließend werden die Kids entweder bei den Hausaufgaben, beim gemeinsamen

Spielen oder sportlichen Aktivitäten betreut. Außerdem werden, je nach Bedarf, Einzelgespräche geführt bzw. Konflikte untereinander konstruktiv lösungsorientiert begleitet. Das Angebot wird von ehrenamtlich Mithelfenden durchgeführt und findet immer dienstags von 13.20 bis 15.30 Uhr in den Räumen des CVJM, Frankfurter Straße in Rechtenbach statt.

Soziales Lernen

Die Sozialarbeit an Schulen übernimmt für SchülerInnen eine wichtige Rolle bei der Bewältigung von Konflikten im Schulalltag. Durch gemeinsame Aktivitäten, sowie durch Kooperations- und Vertrauensspiele können Teamfähigkeit und Vertrauen zu sich selbst und anderen aufgebaut bzw. gefestigt werden. Gemeinsames Spielen in Klein- oder Großgruppen fördert die Zusammenarbeit und den Zusammenhalt innerhalb der Gemeinschaft. Die Jugendlichen lernen sich spielerisch an Regeln zu halten. In gemeinsamen Gruppenreflexionen werden Verhaltensweisen besprochen, hinterfragt und Alternativen aufgezeigt. Die SchülerInnen lernen außerdem, dass durch unausgesprochene Gefühle und Bedürfnisse Wut und Zorn entstehen können, die dann häufig zu Konflikten unter Mitschülern führen. Krisensituationen können ggf. mittels Rollenspielen aufgearbeitet werden.

Das Angebot soll SchülerInnen helfen, Entwicklungsschwierigkeiten und Verhaltensauffälligkeiten abzubauen und neue Wege in der Konfliktlösung zu finden.

Nach Bedarf können LehrerInnen in Absprache mit der Sozialarbeiterin dieses Angebot als Präventionsangebot wahrnehmen.

Offener Mädchentreff

Das Angebot richtet sich an interessierte Mädchen der Jahrgangsstufen 5 – 7 für die Alterstufe von etwa 10 – 13 Jahren. Mädchen können ihren Gesprächs- und Interessenbedarf äußern und gemeinsame Aktivitäten mit planen und durchführen. Dieses Angebot ist ein verlässliches Beratungs-, Beziehungs- und Betreuungsangebot für interessierte Girls und findet wöchentlich, donnerstags in der Zeit von 13:30 – 15:30 Uhr in der Mensa, bzw. im Raum Sozialarbeit statt.

Weitere Kooperationen

- Safer Internet
- Girls-Day
- Lokale Berufsbildungsmesse.